



Mai 2016



Unternehmen, Märkte, Technologie

Strategische Rechtsberatung für Unternehmen

Hannover, 30. April 2016 | Die Hannover Messe Industrie könnte kaum besser als in diesem Jahr die Konzentration von Herfurth & Partner auf die wichtigsten strategischen Fragen für Unternehmer widerspiegeln: die Entwicklung des Unternehmens in Struktur, Finanzen und Personal, die Präsenz im globalen Markt und die Positionierung mit führender Technologie. Dabei nimmt das Thema Industrie 4.0 mit allen seinen Facetten, die weit über die technischen Fragen hinausgehen, eine besondere Stellung ein.

Hannover Messe Industrie

Diskussion zur Sicherheit mit Indy4-Mitgliedern

Hannover, 27. April 2016 | Sicherheit von Daten, Anlagen und Produkten ist einer der Schlüsselfaktoren in der integrierten Produktion unter Industrie 4.0. Das war die übereinstimmende Einschätzung der Expertenrunde auf dem

Niedersachsenstand, den Kai Viehmeier als Vertreter des IT Clusters Hannover organisiert hatte. Prof. Karl Heinz Niemann, Spezialist für IT-Systemsicherheit von der Hochschule Hannover und Mitglied der Expertengruppe Indy4, machte darauf aufmerksam, dass die meisten Unternehmen sich auf die Absicherung ihrer Systeme nach außen konzentrieren, dabei aber oft die Bedrohung von innen heraus vernachlässigen. Die Täter kommen nach Erkenntnis von Markus Böger vom Niedersächsischen Verfassungsschutz nicht nur aus fremden Unternehmen, auch Dienste anderer Staaten sind in der Wirtschaftsspionage aktiv. Aber gerade auch freiwillig überlassene Daten können von Geschäftspartnern unbefugt genutzt werden, so Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt in Hannover. Er empfiehlt Unternehmen dringend, mit ihren Kunden und Lieferanten verbindliche Nutzungsregelungen zu vereinbaren. Wichtig ist auch der Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Daten - Marian Köller, Leiter des Netzwerks Industrie 4.0 im Innovationszentrum Niedersachsen, vermittelt Unternehmen daher verstärkt Kontakte zu anderen Unternehmen und zu einschlägigen Experten.



Hannover Messe Industrie Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 Niedersachsen und Bremen eröffnet Generalfabrik

Hannover, 26. April 2016 | Das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 hat auf der Hannover Messe Industrie sein erstes Modell für die Generalfabrik vorgestellt. Wirtschaftsminister Lies eröffnete die Präsentation in der Robotation Academy auf dem Messegelände. „Das Kompetenzzentrum eröffnet dem Mittelstand in Niedersachsen und Bremen sehr gute Möglichkeiten, sich auf die Anforderungen von Industrie 4.0 einzustellen“ sagte der Minister. Er betonte, dass Niedersachsen als erster Standort eines der vom Bundeswirtschaftsministerium ausgeschriebenen Zentren errichtet hat. Die Partner und Beteiligten an dem Projekt sind Hochschulen und Institute mit dem Schwerpunkt auf Technologie – Herfurth & Partner vertritt im Kompetenzzentrum den Bereich Recht und Ökonomie. Die Generalfabrik ist eine Demonstrationsanlage zur Integrierten Fertigung: auf der Messe konnten sich die Besucher einen hochwertigen Kugelschreiber individuell konfigurieren, den die Anlage dann automatisch in Losgröße eins herstellte. Ray Vandenberg aus der Alliuris Partnerkanzlei in New York war stolz auf sein Schreibgerät mit persönlicher Gravur: „Ich werde ihn in New York immer benutzen, wenn ich wichtige Dokumente für Unternehmen aus Niedersachsen unterschreibe“ erklärte er.

Hannover Messe Industrie Alliuris vertritt USA auf dem Aussenwirtschaftstag

Hannover, 27. April 2016 | Die USA sind der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands geworden. Als Partnerland der Industriemesse 2016 präsentieren sich die Verei-

nigten Staaten mit 470 Ausstellern in der gesamten Breite der Produktionstechnologie. Der diesjährige Niedersächsische Außenwirtschaftstag war daher zu Recht auf die USA ausgerichtet. Dabei zeigten sich Ministerpräsident Weil, Dr. Peter Wittig, der deutsche Botschafter in den USA, und Dr. Wolfram von Fritsch als Chef der Deutschen Messe AG einig, dass gerade für die Integrierte Produktion eine enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den USA wichtig ist. So werden Unternehmen in der Vernetzung ihrer Systeme beste Möglichkeiten geschaffen und Hindernisse vermieden. Die Kooperation der Plattform Industrie 4.0 und des amerikanischen Integrated Industries Consortium IIC sei daher der richtige Weg.



Zu den geschäftlichen Möglichkeiten in den USA boten auch Herfurth & Partner und Vandenberg & Felieu aus New York hilfreiche Informationen auf dem Außenwirtschaftstag. Die Kanzleien sind über die Alliuris Gruppe in enger Zusammenarbeit verbunden und organisieren gemeinsam Unternehmensgründungen und Geschäftsentwicklungen in den USA.





Hannover Messe Industrie

Alliuris veranstaltet German American Business Lounge

Hannover, 28. April 2016 | Mit der German American Business Lounge hat Herfurth & Partner in Zusammenarbeit mit Vandenberg & Feliu aus New York ein ganztägiges Angebot auf der Hannover Messe Industrie bereitgestellt. Die Lounge bot Gelegenheiten zu Einzelgesprächen und mittags zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen von Unternehmen und Experten zum Thema USA. Die Kanzleien sind über die Alliuris Gruppe in enger Zusammenarbeit verbunden und organisieren gemeinsam Unternehmensgründungen und Geschäftsentwicklungen in den USA.

Ray Vandenberg, US-Anwalt und Seniorpartner der Kanzlei in New York, erläuterte, dass als flexible Rechtsform für Engagements in den USA die Limited Liability Company (LLC) zur Verfügung steht. Eine Corporation (Inc) sei nicht immer erforderlich. Er klärte auch darüber auf, dass die gefürchteten Risiken aus Produkthaftung in der Praxis für mittlere Unternehmen meist keine Bedeutung haben und man sie mit geeigneten Maßnahmen weitgehend vermeiden kann.



Vandenberg & Feliu wird sich in Kürze mit der Kanzlei Michelman & Robinson zusammenschließen. Dadurch vergrößert sich die Präsenz in New York - vor allem ist Michelman aber in Kalifornien mit vier Büros in den Bereichen IT, Intellectual Property und Medien aktiv, unter anderem in San Francisco, Los Angeles und im Silicon Valley. Diese Entwicklung begrüßt Ulrich Herfurth, der als Chairman die internationale Alliuris Gruppe von Hannover aus führt: „Die Verstärkung unserer Gruppe in den USA und mit den Kompetenzen zu IT und Medien passt genau zu unserer Expertise zu Industrie 4.0, die in den USA auf die Integrated Industries und das Internet of Things trifft.“

Hannover Messe Industrie

Empfang auf dem Niedersachsenabend

Hannover, 28. April 2016 | Zum ersten Mal hat Niedersachsen einen gemeinsamen Abend für seine Aussteller und andere Wirtschaftsvertreter organisiert. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von Wirtschaftsminister Lies, Messechef von Fritsch und Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen eröffnet. Für Herfurth & Partner nahmen an dem Abend Ulrich Herfurth und Ray Vandenberg aus New York teil und die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit Unternehmern und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft wahr. Für die Rechtsreferendarinnen Anja Liedtke und Olena Erenburg stellte der Abend einen gelungenen Abschluss nach einem ausgefüllten Messetag dar.



Industrie 4.0

Niedersachsen profiliert sich mit Industrie 4.0

Hannover, 05. April 2016 | Niedersachsen hat eine beachtliche Industriestruktur vorzuweisen, besonders im Bereich Automotive, aber auch in Luftfahrttechnologie, Agrartechnologie, Medizintechnik, Chemie und anderen Bereichen. „Dazu stellen wir uns gerade neu auf“, betont Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies, „die Ausrichtung auf die Anforderungen und Chancen von Industrie 4.0 hat für das Land hohe Priorität“. Niedersachsen hat daher mit dem Zuschlag für das neue Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 einen wichtigen Erfolg erzielt. Damit eröffnet das Konzept der Lernfabrik mittelständischen Unternehmen neue Perspektiven zu Entwicklung und Produktion. Die Themenfelder der niedersächsischen Expertengruppe Indy4 ergänzen das Angebot sehr gut, weil sie die weitreichenden Auswirkungen von Industrie 4.0 um den Kernbereich der Produktion herum beleuchten und Unternehmen nahe bringen., stellte der Minister anlässlich der Übergabe des neuen Eckpunktepapiers heraus.

Der Report „Industrie 4.0 in Eckpunkten“ ist vor kurzem bereits in der zweiten Auflage erschienen und enthält auf 200 Seiten in einer interdisziplinären Sicht Stellungnahmen und zahlreiche Hinweise von Experten aus Hochschulen, Instituten und aus der Beratungspraxis. „Wir bringen damit gerade mittelständischen Unternehmen die neue Entwicklung in einer praxisbezogenen Sicht näher“ erläuterte der Wirtschaftsanwalt Ulrich Herfurth als Initiator der Indy4 Gruppe und Herausgeber des Eckpunktepapiers. Auch als Landesvorsitzender des Verbands Die Familienunternehmer-ASU ist ihm die Zukunftsfähigkeit inhabergeführter und technologisch ausgerichteter Unternehmen ein besonderes Anliegen. „Viele Familienunternehmen sind technologisch in ihrem Bereich führend und halten oft

sogar ein besondere Stellung im globalen Markt“ beurteilt Herfurth die Situation, „für sie ist es existentiell, die Entwicklung nicht nur zu verfolgen, sondern sich im Spitzenfeld zu halten.“



Industrie 4.0

Die Expertengruppe Indy4

Die Expertengruppe Indy4 setzt sich aus verschiedenen Fachbereichen und mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen: Forschungsinstitute, Hochschulen und Berater, die Industrie 4.0 interdisziplinär im Querschnitt beleuchten. Die Erkenntnisse sollen zum einen Arbeiten in Forschung und Entwicklung anregen, zum anderen aber ganz praktische Fragestellungen in den Unternehmen identifizieren und dazu Lösungen erarbeiten.

Aus der interdisziplinären Betrachtung zeigt sich, dass Industrie 4.0. nicht nur ein technologisches Phänomen ist, sondern um den technischen Kern herum in einer mehrdimensionalen Umgebung aus Management, Finanzen, Personalentwicklung, Marketing und Kundenbeziehungen und Recht stattfindet. Der Grundsatz von den Chancen und Risiken einer neuen Technologie gilt also auch und besonders für Industrie 4.0. Die Entwicklungen spielen sich dabei auf der operativen und auf der strategischen Ebene ab.

Industrie 4.0

Forum Industrie 4.0 am 10. Juni

Niedersachsen fördert seine Unternehmen auf dem Weg zu Industrie 4.0. Das Forum am 10. Juni wird gemeinsam getragen von NBank, IHK, Kompetenzzentrum 4.0, Innovationszentrum/Netzwerk 4.0, Herfurth & Partner / Indy4. Programm und Anmeldung unter www.herfurth.de



Industrie 4.0

Indy4 Report „Industrie 4.0 in Eckpunkten“



Die im Januar 2016 erschienene zweite Auflage des Eckpunktepapiers hat weitere technische Aspekte integriert – vornehmlich aus den Bereichen IT, Daten und Software und mit besonderem Augenmerk auf Sicherheit. Auch die rechtlichen Aspekte sind erweitert, insbesondere zu Datenschutz, Datensicherheit und geistigem

und gewerblichem Eigentum an IT-Lösungen und Datenbeständen, sowie zu Netzen, Telekommunikation, Providern und Plattformen. Neu ist auch der Abschnitt zur internationalen Entwicklung in den Ländern USA, Brasilien, Russland, China und Indien.

Industrie 4.0

Indy 4 Lounge

Indy4 Lounge

Jedes Unternehmen muss sich mit den Herausforderungen von Industrie 4.0 auseinandersetzen. Dazu hat sich in Niedersachsen die Expertengruppe Indy4 aus

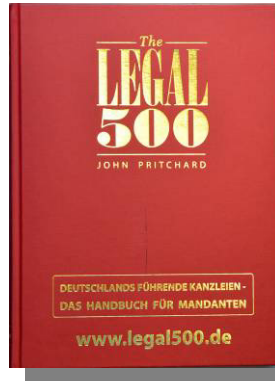
verschiedenen Fachbereichen und mit unterschiedlichem Hintergrund gebildet: Forschungsinstitute, Hochschulen und Berater, die Industrie 4.0 interdisziplinär im Querschnitt beleuchten. Die Erkenntnisse identifizieren ganz praktische Fragestellungen in den Unternehmen und bieten dazu Lösungsansätze. Die Indy4 Gruppe startet daher ab April mit der Indy4 Lounge eine Veranstaltungsreihe, in der die Experten und Unternehmen die zahlreichen Aspekte zu Industrie 4.0 diskutieren: Sicherheit, Steuerung, Datenschutz, Marketing, Personal und Finanzen.

Indy4 Lounge | donnerstags | 17:00 h

Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie nachfolgend zum Download unter www.hurfurth.de

International

Herfurth & Partner in Legal 500 Deutschland



Hannover, 25. Nov. 2015 | Das internationale Anwaltsverzeichnis LEGAL 500 führt Herfurth & Partner für 2016 als eine der führenden regionalen Kanzleien in Niedersachsen auf. Legal500 schreibt: „Mit der Besetzung zahlreicher Länderreferate ist insbesondere der Erfahrungswert bei der

grenzüberschreitenden Beratung sehr hoch und macht einen signifikanten Anteil der Kanzleitätigkeit aus; hier zählen Konzerntöchter und der regionale Mittelstand zum Mandantenkern.“ Aber auch die Begleitung in der Unternehmensentwicklung wird hervorgehoben: „Man berät Industriekonzerne und Unternehmen des produzierenden Gewerbes beim Unternehmenskauf, bei Joint Ventures, Beteiligungen und der Unternehmensnachfolge sowie bei der Produktionsverlagerung ins Ausland.“

International

Herfurth & Partner unter Top 10 in Niedersachsen



Hannover, 08. Nov. 2015 | Herfurth & Partner ist im aktuellen JUVE-Handbuch zu Wirtschaftskanzleien in Deutschland wieder unter den zehn führenden Wirtschaftskanzleien in Niedersachsen platziert. Die besondere Kompetenz der Kanzlei liegt danach insbesondere im internationalen Wirtschaftsrecht und Unternehmensrecht. Juve

betont besonders die unternehmerisch geprägte Beratung mit einer Mischung aus deutschen und internationalen Juristen und der Arbeit im Kanzleinetzwerk Alliuris. Auch die Entwicklung der Kanzlei in die Bereiche HR, Wissen und Technologie wird erkannt. Als besondere Stärke der Kanzlei bezeichnen Wettbewerber das Gesellschaftsrecht (Ulrich Herfurth: „juristisch guter Gesellschaftsrechtler“).



Automotive

Rückruf-Risiken für Autozulieferer in den USA

Fachkonferenz bei Herfurth & Partner zur Produkthaftung

Hannover, 06. Oktober 2015 | Mehr als 60 Millionen Fahrzeuge wurden in 2014 in den USA wegen möglicher Mängel zurückgerufen. Das sind mehr Rückrufe als in den davor liegenden vier Jahren zusammen. Im Jahr 2015 kam es in der ersten Jahreshälfte bereits zu 30 Millionen Rückrufen. Im zweiten Jahr wird Volkswagen die Zahl wesentlich beeinflussen. „Generell gibt es einen Trend zu mehr Rückrufen in den USA“ sagte Neil Steinkamp, Consultant aus New York auf einer Automotive-Konferenz von Herfurth & Partner und dem Automotive Cluster in Hannover mit Vertretern der Zulieferindustrie und aus der Versicherungswirtschaft. Steinkamp berät Zulieferer zu Risk-Management und Produkthaftung in den USA und verfügt über umfangreiche Daten und Analysen zu Rückrufaktionen.

Die Dokumentations- und Berichtspflichten gegenüber der US-Verkehrsaufsicht National Highway Traffic Administration (NHTSA) und gegenüber den Fahrzeugherstellern werden zunehmen. Die OEM zeigen dabei gegenüber ihren Zulieferern häufiger eine harte Haltung. „Um Risiken aus der US-Produkthaftung einzudämmen spielt das Qualitätsmanagement bei Zulieferern eine herausragende Rolle“, betonte Ulrich Herfurth, „Zulieferer müssen sich bewusst sein, dass OEM ihre Qualitätsmanagementstandards konsequent durchsetzen“. Versicherungsgesellschaften bieten Rückrufversicherungen nur zögerlich an, vertragliche Haftungsregresse werden nach Erfahrung der Versicherungsmakler oft gar nicht gedeckt. Daher empfiehlt Ray Vandenberg, US-Anwalt aus New York: „Die Unternehmensstruktur sollte so ausgestaltet sein, dass im Zweifel

nur der US-Importeur oder eine Tochtergesellschaft haftet, die Haftung aber nicht auf die Muttergesellschaft durchschlägt“.

Die Kanzlei Vandenberg & Feliu LLP ist Partnerkanzlei von Herfurth & Partner, in der internationalen Alliuris Gruppe. Alliuris umfasst 31 Standorte und 450 Wirtschaftsanwälte in Europa und in den wichtigen Märkten der Welt. „Gerade die Verbindung zu den USA hat in den letzten Jahren wieder wachsende Bedeutung gewonnen“ erklärte Ulrich Herfurth, der als Chairman die Alliuris Gruppe führt.



Automotive

Automotive Service Symposium Wolfsburg

Wolfsburg, 22. und 23. September 2015 | Rechtsfragen beim Autonomen Fahren und Haftung für digitale Servicefehler waren zwei Vorträge, die Ulrich Herfurth und Marc-André Delp im Rahmen des zweiten Automotive Symposiums in Wolfsburg vortrugen (Link auf Veranstaltungsseite). Dabei wurde die aktuelle Entwicklung dargestellt sowie anhand von Beispielen aufgezeigt, welche Probleme sich noch in der Zukunft ergeben werden. Einige juristische Lösungen sind bereits entwickelt, die Technik ist in einigen Punkten aber schneller gewesen als die rechtliche Entwicklung. Hier besteht Nachholbedarf, teilweise reichen bestehende Rechtsinstrumente aus, teilweise sind Änderungen notwendig. Wie stellt sich die Haftungsfrage beim automatisierten Fahren dar und welche Unterschiede gibt es in den einzelnen Automatisierungsstufen? Kann in Werkstätten unkontrolliert auf Daten zugegriffen werden? Wem gehören die Daten, die in einem Auto erhoben werden? Und wo werden Daten sonst noch erhoben? Antworten hierzu fanden sich in den Ausführungen von Ulrich Herfurth und Marc-André Delp und bereicherten die hochklassig besetzte Veranstaltung mit rechtlichen Informationen.



Bildung

Wirtschaft in Staat und Gesellschaft

Business4school startet neuen BusinessCollege-Kursus

Göttingen, 11. September 2015 | Nach dem erfolgreichen Kursus „Wirtschaft im Unternehmen“, den business4school für Schülerinnen und Schüler in Göttingen veranstaltet hat, folgt nun zum neuen Schuljahr der Kursus „Wirtschaft in Staat und Gesellschaft“. „Mit diesem Kursus setzen wir den erfolgreichen Start von business4school im letzten Halbjahr fort“, sagte Ulrich Herfurth, der das Programm als Initiative der Lions Clubs und mit Unterstützung der SüdniedersachsenStiftung und von DIE FAMILIENUNTERNEHMER gemeinsam mit den Schulen entwickelt hat und organisiert. „Wir freuen uns, dass die Schülerinnen und Schüler so großes Interesse an Wirtschaft zeigen, aber auch bereits gutes praxisnahes Verständnis entwickeln.“ Der neue Kursus führt die Teilnehmer in grundsätzliche wirtschaftliche Zusammenhänge ein: Volkswirtschaft, Staatshaushalt, Sozialsysteme, Infrastruktur, Energie und öffentliche Versorgung. Die Dozenten sind wiederum Hochschullehrer von verschiedenen Hochschulen aus der Region; Führungskräfte aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung kommen als Gastreferenten. Dabei entwickeln die Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten auch durch interaktive Elemente, insbesondere mit einem Government Game. „Schülern vermittelt das College-Angebot damit nicht nur konkrete Einblicke in die Wirtschaftspraxis, sondern auch eine erste Studienatmosphäre“ betonte Prof. Dr. Bernt R.A. Sierke, der mit der PFH Private Hochschule Göttingen für das College Räume und Organisation beisteuert.

www.business4school.de.

Wirtschaftspolitik

Erneuerbare Energie mittels Marktwirtschaft

Umweltminister Stefan Wenzel im Dialog

Hannover, 05. November 2015 | Mit mehr als 40 % erneuerbaren Energien nimmt Niedersachsen eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. „Die Landesregierung in Niedersachsen hat sich das Ziel gesetzt, die Energieversorgung aus 100 % erneuerbaren Energien zu erreichen“, betonte der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel auf einer Dialogveranstaltung des Verbandes DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU. Windenergie hat dabei in Niedersachsen den größten Anteil, nicht zuletzt durch die Realisierung der Offshore-Parks in der Nordsee. Für eine stabile Versorgung ist jedoch nicht nur der Ausbau der Energieproduktion von Bedeutung, sondern ebenso multilaterale belastbare und intelligente Netze und Speichertechnologie. Gerade dafür fördert das Umweltministerium Projekte zur Forschung und Innovation und hat die Landesinitiative Energiespeicher und –systeme ins Leben gerufen. Der grundsätzlichen Ausrichtung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien stimmen die Familienunternehmer zu. „Die Energieversorgung muss sicher, wirtschaftlich und ökologisch sein“, erklärte Ulrich Herfurth, Landesvorsitzender der Familienunternehmer. Dazu gehört, dass teure Doppelstrukturen abgebaut werden müssen, etwa Reservekraftwerke, um Energieproduktionsschwankungen auszugleichen. Den gegenwärtigen Weg, die Energiewende mit Planvorgaben, hohen Ökostromsubventionen und Zwangsumlagen für Energieverbraucher zu erreichen, halten die Familienunternehmer für falsch. Eine marktwirtschaftliche Lösung sei wirkungsvoller.





Human Resources

Sabine Reimann - Anwältin für HR



Hannover, 15. Dezember 2015 | Seit Dezember verstärkt Sabine Reimann als Rechtsanwältin das Team von Herfurth & Partner. Sie verfügt über Erfahrungen

aus dem Bildungssektor und im Management und hat mehrere Jahre in Brasilien gelebt und gearbeitet. Für Herfurth & Partner betreut sie das Länderdezernat Brasilien und nun gemeinsam mit Rechtsanwalt Clemens von Wendt das Ressort Personal und Arbeit. Dabei stehen besonders internationaler Personaleinsatz und die neuen Herausforderungen zu Beschäftigung und Arbeit unter Industrie 4.0 im Vordergrund.

International Newsletter



Hannover, 10. Februar 2016 | Unsere aktuellen Newsletter informieren Sie über den aktuellen Stand neuer und wichtiger Entwicklungen

china.news 02/2016 für Sie im Überblick: Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 // Made in China 2025 // Zugang zum E-Commerce für WFOE // Neues Visum für kurze Arbeitseinsätze in China // Neues Patentgesetz // Neues Werbungsgesetz //

russia.news 02/2016 für Sie im Überblick: Sanktionen von und gegen Russland // Reform des Zivilrechts // "Data-Localization-Rule" // "Kapital-Amnestie" // Neuregelungen im Arbeitsrecht

Wir haben die Newsletter für Sie hier zum kostenlosen Download bereitgestellt unter www.herfurth.de

LifeBook und Notfallkoffer für Unternehmer

Der plötzliche Ausfall des Unternehmers durch Tod oder Krankheit kann das Unternehmen - und damit auch die Familie – vor existentielle Probleme stellen. Daher muss jeder Unternehmer für derartige Fälle Vorsorge treffen und seinen Notfallkoffer bereithalten. Kernstück ist dabei das LifeBook, das alle wichtigen Informationen und Dokumente für die Angehörigen und das Unternehmen enthält. Das von Herfurth & Partner entwickelte LifeBook dient dabei aber nicht nur als Dokumentensammlung, sondern gerade auch der Erarbeitung der Auflistungen, persönlichen Verfügungen, Vollmachten und Hinweisen sowie der Entwicklung des Testaments.

Das Konzept stellen wir regelmäßig in Vorträgen für die Industrie- und Handelskammer, Banken und Verbänden sowie in unseren Konferenzen vor.

HERAUSGEBER

Herfurth & Partner
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Luisenstr. 5, D-30159 Hannover
Fon 0511-30756-0 Fax 0511-30756-10
Mail info@herfurth.de, Web www.herfurth.de

Member of the ALLIURIS GROUP, Brussels
Alliance of International Business Lawyers A.S.B.L.

BRUSSELS | LONDON | AMSTERDAM | AMERSFOORT | PARIS | LYON | MADRID | BARCELONA | LISBON | MILAN | EDINBURGH | GLASGOW | DUBLIN | COPENHAGEN | HANOVER | ZUG | VIENNA | MOSCOW | MINSK | BUCHAREST | ATHENS | ISTANBUL | NICOSIA | NEW DELHI | SHANGHAI | BEIJING | NEW YORK | Sao Paulo | RIO DE JANEIRO | BRASILIA

REDAKTION | HANNOVER

Redaktion: Ulrich Herfurth, Rechtsanwalt, zugelassen in Hannover und Brüssel (verantwortlich); unter Mitarbeit von Sibyll Hollunder-Reese, M.B.L. (HSG), Rechtsanwältin; Angelika Herfurth, Rechtsanwältin, FA Familienrecht; Thomas Gabriel, Rechtsanwalt; JUDr. Yvona Rampáková, Juristin (CR); Dr. Jona Aravind Dohrmann, Rechtsanwalt; Marc-André Delp, M.L.E., Rechtsanwalt; Alexia Calleja Cabeza, Abogada (ES); Prof. Dr. jur. Frank-Rüdiger Jach; Prof. Dr. jur. Christiane Trüe LL.M. (East Anglia; Uzunma Bergmann, Attorney at Law (New York/USA), Solicitor (England & Wales), Advocate and Solicitor (Nigeria); Günter Stuff, Steuerberater; Cord Meyer, Jurist und Bankkaufmann; Martin Heitmüller, Rechtsanwalt, Maître en Droit (FR); Dr. jur. Reinhard Pohl, Rechtsanwalt (D); Xiaomei Zhang, Juristin (CN); Mag. Iur.; Dennis Jlussi, Rechtsanwalt; Sabine Reimann, Rechtsanwältin (D), Elena Duwensee, Juristin (Ru), Master of Law (Ru).

VERLAG

CASTON GmbH, Law & Business Information
Luisenstr. 5, D-30159 Hannover,
Fon 0511 - 30756-50, Fax 0511 - 30756-60
Mail info@caston.info; Web www.caston.info

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen; die Haftung ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber.